

Warum Verbände dieses Projekt aktiv unterstützen sollten

Verbände tragen die Verantwortung ihre Mitgliedseinrichtungen in einer Zeit großer Veränderungen wirksam zu stärken. Das Projekt „*Mutmacherinnen braucht Berlin – Weiterbildungsmentor:innen in der Pflege*“ bietet dafür einen Ansatz, der weit über klassische Weiterbildungsmaßnahmen hinausgeht. Es schafft eine Struktur, die Weiterbildung im Alltag tatsächlich möglich macht. Genau dies ist der Mehrwert des Projektes.

Weiterbildungsmentor*innen sind qualifizierte Beschäftigte aus den Teams der Einrichtungen. Sie wirken als neutrale, vertrauenswürdige Ansprechpersonen und unterstützen dort, „wo Weiterbildung im Arbeitsalltag häufig an zeitlichen, organisatorischen oder strukturellen Hürden scheitert“. Damit schließen sie eine Lücke, die viele Einrichtungen seit Jahren benennen: Orientierung im Fördersystem, Entlastung der Leitungskräfte und eine verlässliche Begleitung für Mitarbeitende.

Für die Mitgliedseinrichtungen bedeutet das:

- **spürbare Entlastung** in Personal- und Entwicklungsfragen
- **bessere Nutzung von Fördermitteln** und klarere Prozesse
- **Stärkung von Fachkräftesicherung und Mitarbeiterbindung**
- **eine nachhaltige Lern- und Entwicklungskultur**, die im Alltag trägt

Für Verbände eröffnet das Projekt die Möglichkeit, ein innovatives, vom Bund gefördertes Modell frühzeitig mitzugestalten und in die Fläche zu tragen. Es schafft „eine skalierbare Struktur zur Verankerung von Qualifizierungs- und Beratungskompetenz“ – ein Baustein, der in vielen strategischen Diskussionen der letzten Jahre gefehlt hat.

Mit einer Unterstützung setzen Verbände ein klares Signal: Wir gestalten Zukunft aktiv, wir stärken unsere Einrichtungen praktisch und wir investieren in Menschen, nicht nur in Strukturen. Genau diese Haltung macht Verbände zu glaubwürdigen, gestaltenden Akteuren in einer Branche, die nachhaltige Lösungen dringend braucht.